Tourismus Film Werbung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Right-hand page: two pictures taken from a Swiss Federal Railways publicity film produced by Dr. Heinrich Fueter of Condor-Film AG. Above: "Shuttle Service". In a most amusing way the advantages of Switzerland's fast, comfortable shuttle trains that cut travel time on short runs. Below: A scene from "Souvenir", a most charming film. In only 15 minutes running time it shows the many travel attractions made accessible by Switzerland's railways.

TOURISMUS

FILM

WERBUNG

Bilder vorhanden, die das Typische des betreffenden Werkes betonen (es sind zudem nicht die üblichen Standphotographien, sondern direkt aus dem Film herauskopierte Bilder) und es auf eine einprägsame Weise dem Betrachter näherbringen. Dieselben Bilder sind zudem – allerdings in einem bedeutend kleineren Format – in der Wegleitung zu finden, so daß der Besucher damit richtiggehend eine kleine und höchst instruktive Übersicht nach Hause trägt. Es ist vorgesehen, auch das Gebiet des Schweizer Films genügend herauszuheben, während als wichtiger Abschluß dieses statischen Teils eine Abteilung erscheint, welche die Bedeutung des Films behandelt. Hier liegt das entscheidende Gewicht auf dem Film als Kultur- und Zeitdokument, als Ausdruck von kollektiven Wünschen und Hoffnungen. Besondere Abschnitte werden hiebei dem Star, dem Kinobesucher, den verschiedenen Stoffgruppen wie auch dem Problem «Jugend und Film» vorbehalten sein. Vorgesehen ist weiterhin eine kleine Schau der Apparate, ein Teil also, welcher der Technik des Films gewidmet ist: wahrscheinlich wird dieses interessante Gebiet im Raume des Kellers zu seinem Recht kommen.

Im Mittelpunkt der gesamten Ausstellung jedoch stehen naturgemäß die Vorführungen im Vortragssaale: etwa hundert der besten Werke aus allen Epochen der Filmgeschichte sollen, soweit sie heutzutage noch erhältlich sind, gezeigt werden. Es finden drei Vorführungen des betreffenden Films pro Tag statt, und ein Eintrittsbillett in die Ausstellung berechtigt zugleich zu einem Besuch dieses Kinos im ersten Stock. Die Filme werden vorgeführt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Filmarchiv in Lausanne; die Programme können jeweilen acht bis vierzehn Tage voraus bekanntgegeben werden. Geplant sind in diesem Rahmen eine Woche mit Werken Erich von Stroheims, dieses großen Filmpioniers und Moralisten der menschlichen Schwächen, sowie eine weitere mit Filmen aus der frühen Glanzzeit des schweizerischen Filmschaffens. Daß zu jedem Film unentgeltlich eine gedruckte Einleitung abgegeben wird – die ein vollständiges Verzeichnis der hauptsächlichen Mitwirkenden, eine Filmographie des Regisseurs und eine kurzgefaßte Analyse des betreffenden Films enthält –, dürfte mithelfen, dem Zuschauer das Kennenlernen alter (zumeist stummer) und klassischer Meisterwerke zu erleichtern, ihm vieles näherzubringen, das er bisher zuwenig gekannt. Diese Einleitungen werden zuletzt in einer Sammelmappe, sozusagen als eine kleine Filmgeschichte, zusammengefaßt. Das Foyer der Eingangshalle wird während der Dauer der Ausstellung in ein Café umgewandelt, in dessen Zentrum ein Buchkiosk steht: die wichtigsten Werke über den Film sind hier ausgestellt und können, soweit als möglich, käuflich erworben werden. Die schon erwähnte äußerst reichhaltige Wegleitung schließlich, die Hinweise auf die einzelnen Gruppen sowie Zusammenfassungen des Gebotenen enthält, dürfte dazu beitragen, das weitausholende Bild der Ausstellung (für die übrigens der Stadtrat von Zürich den außerordentlichen Kredit von 145 000 Franken bewilligte) zu ergänzen und zu vertiefen.
Mario Gerteis

Seite rechts: Zwei Bilder aus Werbefarbfilmen der Schweizerischen Bundesbahnen, hergestellt von der Condor-Film AG, Zürich. Produzent: Dr. Heinrich Fueter. Oben: «Pendelzüge». Der Kurzfilm erzählt auf amüsante Weise von den Vorteilen der Pendelzüge, die bei hohem Komfort kürzere Fahrzeiten ermöglichen. Gestaltung: Niklaus Geßner, Berater: Dr. Ernst Schenker, Kamera: Georges von Weißenfluh.
Das zweite Bild stammt aus dem Film «Souvenirs», einem entzückenden Streifen. Bei einer Vorführungsdauer von 15 Minuten schildert er die durch die Eisenbahnen erschlossene touristische Schweiz. Auf den lustigen Einfällen des Drehbuches von Kurt Früh und Werner Belmont aufbauend, führt er durch das mehrsprachige Land. Kamera: René Boeniger.

Page à droite: deux photographies tirées de films de propagande des Chemins de fer fédéraux, réalisés par Condor-Film AG, Zurich, producteur: Dr Heinrich Fueter. En haut: un des trains-navette qui offrent le maximum de confort et couvrent les trajets dans des temps minimums. En bas: un extrait du film intitulé «Souvenirs», œuvre tout-à-fait charmante. En quinze minutes, le spectateur fait le tour de la Suisse touristique.

Sulla pagina destra: due immagini tolte da film pubblicitari a colori, girati dalla SA Condor-Film, di Zurigo, per conto delle Ferrovie federali svizzere. Produttore: Dr Heinrich Fueter. In alto: «Treni spola». Il cortometraggio illustra piacevolmente i pregi dei treni spola, i quali consentono di viaggiare comodi e con risparmio di tempo. – La seconda immagine è parte dell'incantevole pellicola «Ricordi» che, in una quindicina di minuti, presenta le molteplici possibilità offerte dalle Ferrovie svizzere al viaggiatore desideroso di conoscere il nostro paese

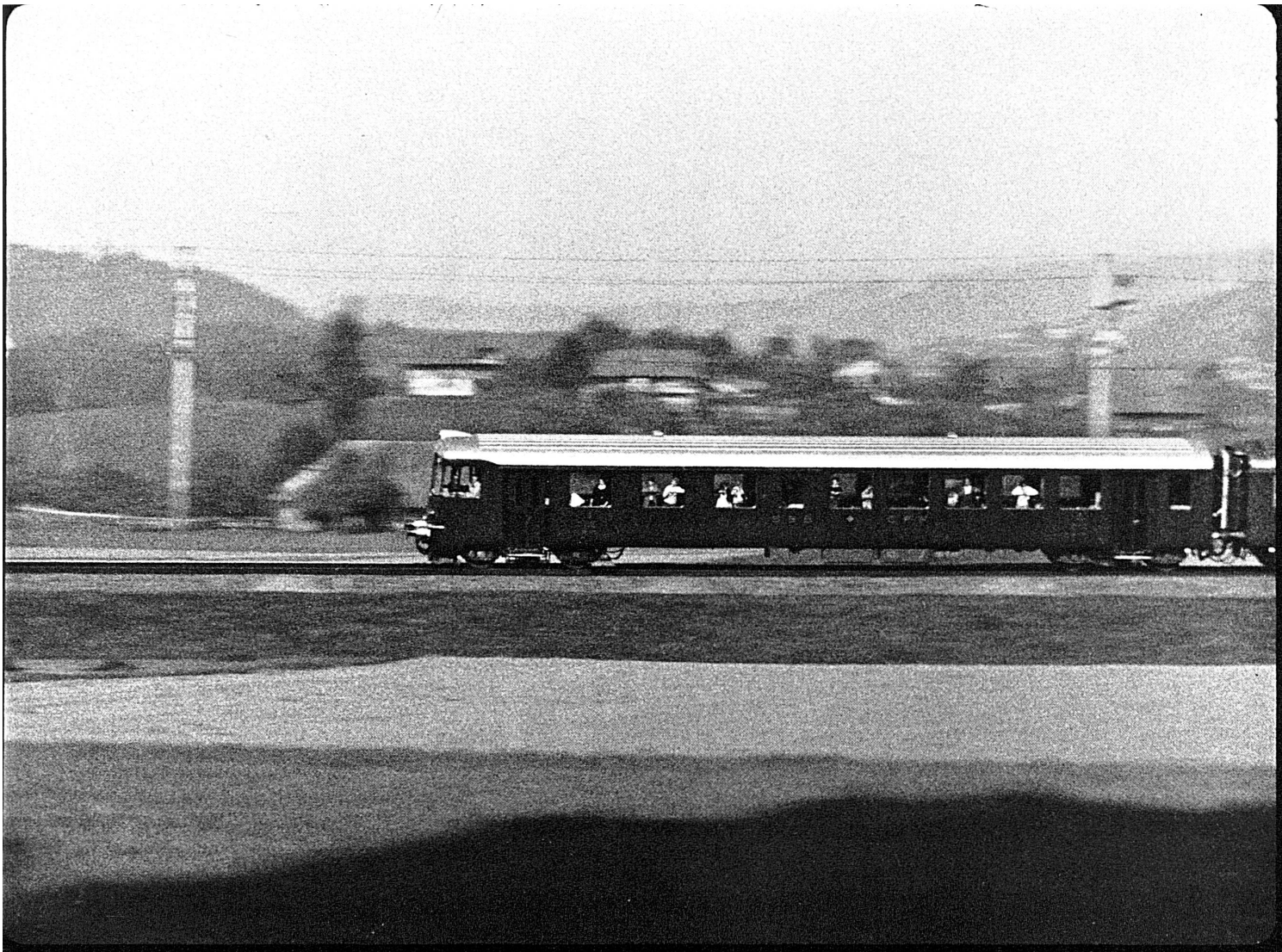
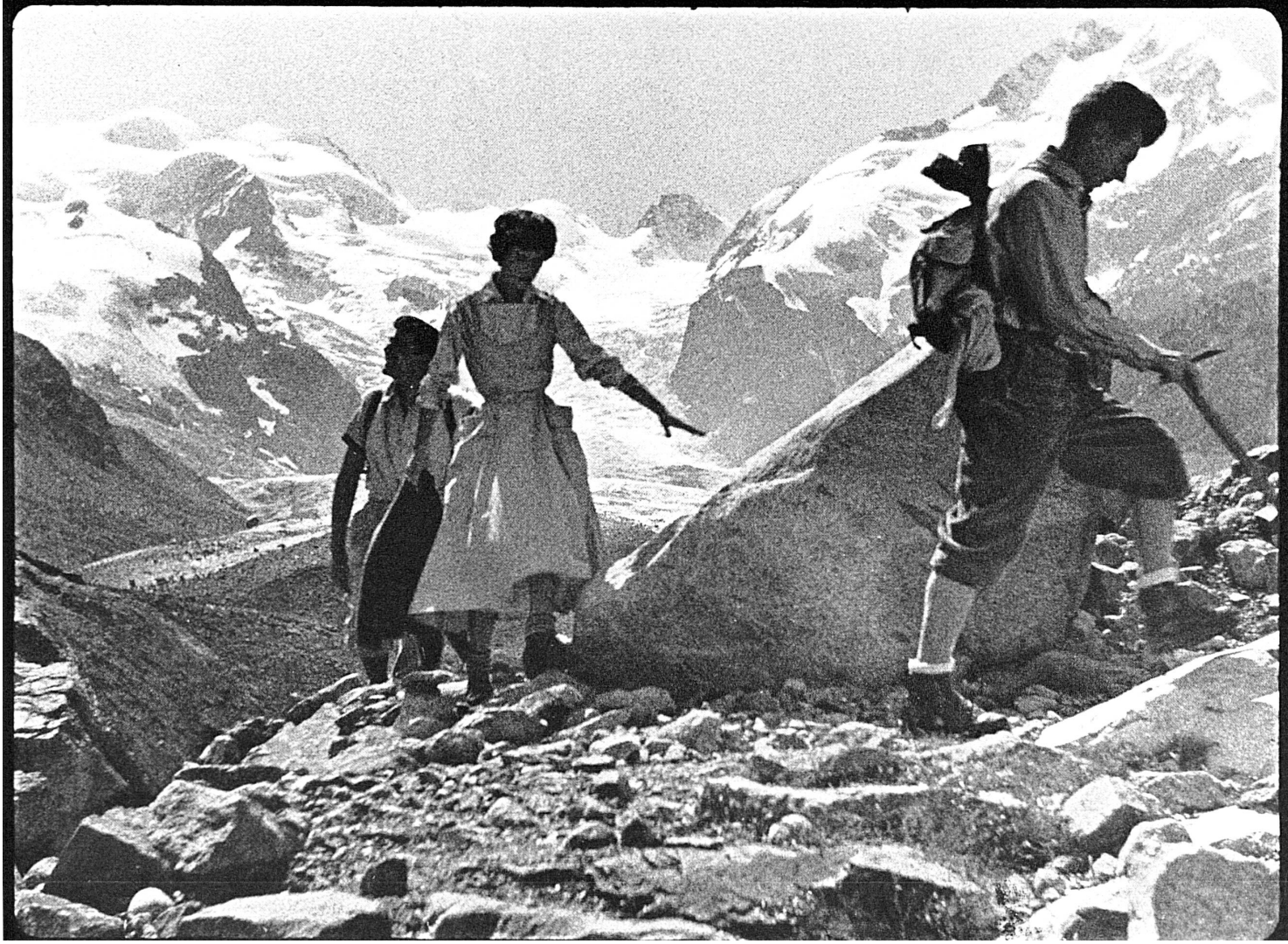
Aus: «Schweizer Ski-Symphonie», einem Farbfilm von Joseph Dahinden, 1958 im Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale hergestellt. Musik: Jean Daetwyler

Une image de la «Symphonie du ski en Suisse», film en couleurs de Joseph Dahinden, qui réalisa ce chef-d'œuvre sous les auspices de l'Office national suisse du tourisme, avec la collaboration de Jean Dætwyler pour la musique.

Da «Schweizer Ski-Symphonie» (Sinfonia sciistica svizzera), film a colori allestito da Joseph Dahinden, nel 1958, per commissione dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo.

"Swiss Skiing Symphony", scene from a film by Joseph Dahinden, sponsored by the Swiss National Tourist Office.

Der touristische Werbefilm

Von Dr. Werner Belmont, Publizitätsdienst SBB

Welch eine Besetzung! Es wirken mit: die überragenden Gebirgsketten im wechselvollen Strahle einer kraftvollen Sonne; die erhabene Ruhe in der Abgeschiedenheit der Bergblumen; blaue Seen, eingebettet in sanfte Hügel oder schroffes Gestein; die überraschende Vielgestaltigkeit der Menschen, der Siedlungen, der Vegetation; einladende Gaststätten und Hotels; bequeme Eisenbahnen, fröhliche Schiffe und gelbe Postautos mit romantischem Dreiklang, sicher kletternde Bergbahnen und vor dem tiefblauen Himmel stolze Vögel der Swissair.
Das sind die Stars. Und zwar nicht im zufälligen Engagement, sondern als Gegenstand der Werbung selbst. Der touristische Werbefilm will ja keine Gartenstühle verkaufen und stellt sie der besseren Wirkung wegen vor den Luganersee. Er will keine Skidresses propagieren und